

# INGALÓ

von Asdís Thoroddsen



WIENER STR. 20 1-36 U-Bahnhof Göttliche-Bf., Tel. 6117060  
Klop + KNEIGE

JULI

DO 1.  
FR 2.  
SA 3.  
SO 4.  
MO 5.  
DI 6.  
MI 7.  
DO 8.  
FR 9.  
SA 10.  
SO 11.  
MO 12.  
DI 13.  
MI 14.  
DO 15.  
FR 16.  
SA 17.  
SO 18.  
MO 19.  
DI 20.  
MI 21.  
DO 22.  
FR 23.  
SA 24.  
SO 25.  
MO 26.  
DI 27.  
MI 28.

Marc Rappaport

**Flock Hudson's**

*Home Movies*

20Uhr  
O.m.U.

Nihilismus im Weltall!

**EOLOMEA**

Ein  
DDR ScienceFiction

20Uhr



20.00 Uhr

**children of nature**

Omu



Catherine Deneuve  
Michel Piccoli  
in dem Klassiker von  
Luis Buñuel

**BELLE DE JOUR**

20Uhr



EIN FILM VON ELISEO SUBIELA

21Uhr15

ab 8.7.:  
21Uhr30

**LETZTE BILDER EINES SCHIFFBRUCHS**

21Uhr45



ab 22.7.:  
22Uhr

**INGALLO**

A FILM BY ASDIS THORODDSEN

O.m.U.

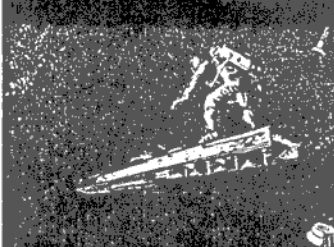
DO  
FR  
SA  
SO  
MO  
DI  
MI  
DO  
FR  
SA  
SO  
MO  
DI  
MI  
DO  
FR  
SA  
SO  
MO  
DI  
MI

23Uhr45



**Der Weichensteller**

24Uhr



JOHN CARPENTER'S  
**DARK STAR**

23Uhr45

Nihilismus im Weltall!

**EOLOMEA**

Ein  
DDR ScienceFiction

Seit ich denken kann, wollte ich  
Gangster werden.

Marlon Brando, Al Pacino, John Cazale

**GoodFellas**

Drei Jahrzehnte in der Mafia

24Uhr

**Belle de Jour**  
- **Schöne des Tages**  
F 1966/67 100 Min.

R.: Luis Buñuel

D.: Catherine Deneuve, Jean Sorel,  
Michel Piccoli, Pierre Clementi  
Severine, scheinbar glücklich  
verheiratet, verdingt sich tagsüber  
(daher ihr Künstlernahe "belle de jour")  
heimlich in einem Luxusbordell. Nicht  
des Geldes wegen, sondern, um ihre  
sexuellen Obsessionen auszuleben. Das  
darf sie natürlich nicht ungestraft tun...  
Doch kann Bunuel es sich leisten, ihr ein  
kleines Happy End zu schenken, geht es  
ihm doch wie immer nicht um  
Individuen, sondern die Verhöhnung  
einer durch und durch verlogenen  
Bourgeoisie.

**Good Fellas**

USA 1990 145 min.

R.: M. Scorsese

D.: Ray Liotta, Robert de Niro, Joe Pesci  
Good Fellas ist eine Mafiastory als  
Innenansicht der italo-amerikanischen  
Gangsterorganisation. Der Bestseller  
'Der Mob von innen' von Nicholas  
Pileggi, mit dem Scorsese das Drehbuch  
schrieb, folgt der Intimbeichte eines  
Mafioso, der sich 1980 dem FBI als  
Kronzeuge stellte. Die Kamera von  
Martin Ballhaus und das Trio Infernal  
Liotta-Pesci-DeNiro sind so gut, daß  
man fast vergißt, daß dieser Thriller  
mehr ist als eine Gangstermär: eine  
spannende Reflexion über Gangster,  
Gewalt, Verbrechen, die Mafia - und  
Mafiafilme.  
(TIP 21/1990)

**Dark Star**

USA 1973 83min

R+B+M.: John Carpenter

D.: Brian Narelle, Dre Pahich, Caj  
Kuniholm

"He..." flüstert Lieutenant Pinback. - "  
Das einzige, was existiert, bin ich  
selbst," fuhr die Bombe fort. "Ich habe  
nur für meine Existenz Beweise. Alles  
andere ist unwesentlich und vielleicht  
nur Einbildung." - "Äh, bleib auf dem  
Teppich, Bombe." - "Am Anfang war  
Finsternis," intonierte die Maschine,  
"und die Finsternis war wüst und  
leer." - "He, hallo Bombe," flüsterte  
Pinback. "Und in der Finsternis," fuhr  
die Bombe fort, "war nur noch ich. Und  
ich schwebte über der Finsternis. Ich  
sah, das ich allein war, und das war  
nicht gut. Ich beschloß, das zu ändern."  
"Oh, mein Gott," stöhnte Pinback.

Und die Bombe sagte:

**"Es werde Licht."**

Wer meint, den Film schon zu oft  
gesehen zu haben, sollte es mal mit  
Eolomea versuchen. Auch nicht  
schlecht.

**Eolomea**

DDR/UdSSR/Bulgarien 1972, 90min;  
Regie: Hermann Zschoche; K.: Günther  
Jaeuthe, M.: Günther Fischer

**Nihilismus im Weltall!**

Es geht um acht Raumschiffe, die  
innerhalb von drei Tagen spurlos  
verschwunden sind. Striktes Verbot für  
kosmische Flügel! So lautet der Beschluß  
des Wissenschaftlichen Rates nach  
heißer Debatte. Für den Beschluß  
stimmt Professor Maria Scholl, obgleich  
Daniel Lagny, der Mann, den sie liebt,  
auf den Asteroiden K-R 217 Dienst tut.  
Gegen den Beschluß stimmt als einziger  
Professor Oli Tal. Tut er es, weil in  
einem der vermißten Raumschiffe seine  
Tochter ist? Wiederholt kamen aus dem  
Sternbild "Schwan" geheimnisvolle  
Lichterscheinungen. Entziffert man sie  
nach der Morseschrift, so ergibt sich:  
E-O-L-O-M-E-A. Maria kommt einem  
Zusammenhang zwischen "Eolomea"  
und Professor Tal auf die Spur. Worin

und über zerrissene Socken, sie lügen  
und schnarchen und haben auch mal die  
Nase voll von allem. Und das ist sicher  
ungewohnt, daß ein Kosmonaut sagt:  
'Weißt du, dieses ganze kosmische  
Abenteuer der Menschheit ist ein  
Schwachsinn. Was haben wir eigentlich  
davon? ... Ein paar Ausserirdische  
Kolonien von Einsiedlern, die vor Freude  
umfallen, wenn sie in einer Entfernung  
von 100 Millionen Lichtjahren noch so  
eine blöde Galaxis entdecken... Als ob  
das wichtig wäre und zu welchem  
Preis.' Die konkrete Situation unserer  
Geschichte ist zwar nur in der Zukunft  
möglich, die menschlich-sozialen  
Konflikte aber sind ganz gegenwärtig."

(Hermann Zschoche)

Bleibt noch zu erwähnen, daß der Film  
mit einem Mann beginnt, der freudig im  
Meer planscht, sich dann aufrichtet, gen  
Himmel schaut, die Fäuste ballt und  
schreit: "Nie wieder Kosmos".



'Belle de Jour' von Luis Buñuel

besteht er? Ihr Flug auf die  
Orbitalstation "MARGOT" (sic!) enträseln  
die Geheimnisse.

- Soweit der Werbetext des Verleihs.  
Der Regisseur sieht seinen Film etwas  
anders:

"... Diese Wissenschaftler sind ganz  
normale Menschen, die in keiner Sterilen  
übertechnisierten Plastikwelt leben. Sie  
trinken auch mal einen Schluck Cognac  
aus der Flasche, fluchen über Bürokraten

**Children of Nature**

Isl/Nor/BRD 1991 85 Min. O.m.U.

R.: Fridrik Thor Fridriksson

D.: Gisli Halldorsson, Sigrídur Hagalin  
Stella und Thorgeir, die ihre Jugend im  
Norden Islands verbrachten, treffen sich  
nach 50 Jahren in einem Altersheim in  
der Stadt wieder. Dort behandelt man  
sie nicht eben wie erwachsene  
Menschen, und so begeben sie sich  
gemeinsam auf eine abenteuerliche

Flucht zurück in den Norden. Besonders ans Herz legen möchte ich Euch den Film wegen der Schönheit der isländischen Landschaft, der hervorragenden Hauptdarsteller, des Regisseurs extrem trockenen Humors und natürlich wegen der Turnschuhe...

### **Ingalo**

*Island/BRD 1991 96 Min. OmU*

*R.,B.: Asdis Thoroddsen*

*K.: Tahvo Hirvonen*

*M.: Christoph Oertel*

*D.: Solveig Arnarsdottir, Haraldur*

*Hallgrimsson, Ingvar Sigurdsson*

Island ist schön. Fischfang ist

gefährlich und aufreibend, das

Leben in den Dörfern des

Westfjordes ist hart und, gäbe es

nicht ab und an ein paar Verrückte,

Schlägereien oder hübsche junge

Männer, verdammt eintönig.

Ingalo ist 19 und, laut

psychiatrischem Befund,

'außerordentlich frech'. Sie gibt

sich mit der ihr zugeordneten Rolle in

diesem Leben nicht zufrieden, kehrt

ihren Eltern den Rücken und heuert

als Köchin auf einem maroden

Fangschiff an, auf dem auch nicht

ganz zufällig Skuli, für den sie sich

interessiert, arbeitet. Zwischen

hoher Brandung, Trockenfisch und

Streikorganisation bleibt jedoch kein

Platz für Romantik.

'Die Handlung besteht aus freien

Variationen von Ereignissen, die

irgendwann tatsächlich stattgefunden

haben. Einige habe ich selbst miterlebt,

andere wurden mir erzählt, als ich

Arbeiterin in einer Fischkonservenfabrik

war.'

Asdis Thoroddsen

Überfluß auch den großen Frauenliebhaber zu mimen. Nun, anhand von (wohlweislich sehr geschickt geschnittenen) Auszügen aus vielen seiner Filme, wird seine Vorliebe für Männer als schon immer sichtbar, wenn nicht gar auffällig präsentiert. Es mangelt nicht an eindeutigen Gesten, diversen Anspielungen und kleinen Flirts mit den gesammelten US-Jungs bis hin zu John Wayne. Und auch Doris bekommt ihr Fett weg. Wie sich ein Bild doch wandeln kann.



ELOLOMEA

### **Der Weichensteller**

*Ndl. 1985 96min*

*R.: Jos Stelling*

*D.: Jim van der Woude, Stéphane*

*Excoffier, John Kraaykamp*

Irgendwo in der Pampa lebt ein Mann -

von Beruf Weichensteller. Weitab der

Zivilisation geht er seiner Arbeit

gewissenhaft und sehr kunstvoll nach.

Eines Tages wird er für längere Zeit

gestört: Eine Frau erreicht irrtümlich

seine Station und mit ihr verändert sich

vieles. Alles gerät irgendwie aus der

Balance und wird sich auch nie wieder

einrenken lassen. - Bei uns nennt man

das wohl Sozialisation. Kulturen haben

die Initiation als Einrichtung erfunden:

Alleine sein klappt wohl nicht. Schadel

### **Letzte Bilder eines Schiffbruchs**

*Argentinien 1989 131 Min.*

*R.: Eliseo Subiela*

*D.: Lorenzo Quinteros, Noemi Frenkel,*

*Hugo Soto*

Roberto, ein junger Versicherungs-

vertreter, will sein Leben ändern und

Schriftsteller werden. Eine Frau, die er

in der U-Bahn kennenlernt, weil sie

einen Selbstmordversuch vortäuscht,

konfrontiert ihn bald mit Personen und

Ereignissen, die ihm genug Stoff für

seinen ersten Roman liefern sollten.

### **Rock Hudson's home movies**

*USA 1992 O.m.U. 63min*

*R.: Marc Rappaport*

*D.: Eric Farr*

Rock Hudson, uns allen bekannt als das

bedauernswerte Opfer einer

liebeswütigen Doris Day, später dann

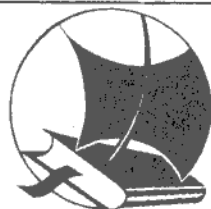
als das erste prominente Aids-Opfer,

darf uns in Marc Rappaports Film quasi

posthum erklären, wie er es aushalten

konnte, Undercover-Homosexueller in

Hollywood sein zu müssen, und zu allem



buchhandlung

**oh\*21**

orangenstr. 21

☎ 615 22 26

im August:

Filme von **Alan Rudolph** (u.a. Trouble in Mind, The Moderns, Roadie,... und sein neuer: Equinox)



WIENER STR. 20 1-36 U-Bahnhof Gännsberg-Bf., Tel. 6 1170 60

